

was der totalen Abrüstung in Deutschland dient. Das erklärte Ziel unserer Politik ist also angesichts der mörderischen Atomkriegsdrohungen westlicher Militärs und Staatsmänner, dem deutschen Volk ein friedliches Leben zu garantieren.

Der richtige Weg

Diese Politik entspricht unserer gesellschaftlichen Entwicklung, an deren Anfang die Vernichtung von Imperialismus und Militarismus stand. Das geschah in Übereinstimmung mit den Zielen der Antihitlerkoalition, wie sie für Deutschland insbesondere im Potsdamer Abkommen zum Ausdruck kamen. Das konnte auch nicht anders sein, denn die Ziele der Antihitlerkoalition erwachsen aus dem Kampf der Völker gegen den Faschismus und den aggressiven deutschen Imperialismus, für Frieden und nationale Selbstbestimmung. Unter der Führung der Arbeiterklasse wurde in unserem Teil Deutschlands die größte Umwälzung in der deutschen Geschichte vollbracht. Es wurde die antifaschistisch-demokratische Ordnung errichtet und der Übergang zum Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung vollzogen. Heute sind die Anstrengungen unserer Werktätigen darauf gerichtet, den Sozialismus zum Siege zu führen.

Erstmalig wurde damit in Deutschland eine Ordnung geschaffen, in der den Menschen, befreit von den Fesseln des menschenfeindlichen Imperialismus, alle Möglichkeiten gegeben sind, ihre schöpferischen Fähigkeiten voll zu entfalten. Die Verwirklichung der Interessen des Volkes ist oberstes Gesetz in unserer Arbeiter- und Bauern-Macht. Davon zeugen die Ziele unseres Siebenjahrplanes, die breite Mitwirkung unserer Werktätigen bei der Leitung unseres Staates und der Wirtschaft, z. B. in den Volksvertretungen und ihren Organen und in den Ständigen Produktionsberatungen. Das beweist unsere Politik der Förderung und Unterstützung der Frauen und Jugendlichen, der Anerkennung und Förderung der Arbeit der Intelligenz und Arbeiterforscher, und das zeigt sich insbesondere

in der Politik unseres Staates zur Sicherung des Friedens und der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Echte Souveränität

Die sowjetische Besatzungsmacht half uns, den schweren Weg der Überwindung des Imperialismus und Militarismus zu gehen. Sie stand uns beratend und mit materieller Hilfe zur Seite, und sie stellte die volle Souveränität unseres Staates her, wie das völkerrechtlich im Vertrag über die Beziehungen zwischen der DDR und der UdSSR vom 20. September 1955 zum Ausdruck kommt. Im Artikel 1 dieses Vertrages heißt es: „Die vertragsschließenden Seiten bestätigen feierlich, daß die Beziehungen zwischen ihnen auf völliger Gleichberechtigung, gegenseitiger Achtung der Souveränität und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten beruhen. In Übereinstimmung hiermit ist die Deutsche Demokratische Republik frei in der Entscheidung über Fragen ihrer Innenpolitik und Außenpolitik, einschließlich der Beziehungen zur Deutschen Bundesrepublik, sowie der Entwicklung der Beziehungen zu anderen Staaten.“ Damit ergibt sich aus der Souveränität des Volkes im Innern unseres Staates seine Souveränität nach außen und damit die Möglichkeit der vollen Verwirklichung des nationalen Selbstbestimmungsrechts.

Unheilvolle Wiederholung

In Westdeutschland hingegen wurde die Macht des aggressiven deutschen Militarismus und Imperialismus wiedererrichtet. Gegen den Willen großer Teile der westdeutschen Bevölkerung wurde Westdeutschland in die NATO eingegliedert.

Westdeutschland ist heute das Zentrum der Atomkriegsgefahr in Europa. Aggressivität, Unterdrückung des Volkswillens und offene Verneinung einer friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands kennzeichnen den antinationalen Charakter des Bonner Regimes.

Die produktiven Kräfte des Volkes werden wieder zur Vorbereitung eines imperialistischen Krieges, diesmal mit atomaren Waffen, mißbraucht, um die